

# Handelskonflikt USA/EU: Klartext auf Datenbasis

15.07.2025 | [Folker Hellmeyer](#)

EUR/USD eröffnet bei 1,1676 (05:45 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,16550 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 147,66. In der Folge notiert EUR-JPY bei 172,41. EUR-CHF oszilliert bei 0,9305.

## Märkte: Märkte reagieren entspannt auf US-Erklärung

Die Finanzmärkte waren gestern zu Handelsbeginn von Risikoaversion geprägt. Im weiteren Tagesverlauf kam es zu einer entspannteren Haltung. Nach der Erklärung Trumps setzte sich die Entspannung fort. Fakt ist, dass die Erklärung Trumps bezüglich des Ukraine-Konflikts als zielorientiert, nicht überdimensioniert und konstruktiv, da der Diplomatie eine Chance bietend, bewertet werden kann. So erscheint zumindest die Lesart der Märkte in der Diskontierung zum aktuellen Zeitpunkt (siehe unten).

Der Handelskonflikt zwischen der EU und den USA steht weiter im Fokus. Hier geht es um existentielle Fragen für die EU, nicht für die USA. Sollte das Geschäftsmodell der EU fallen, fällt die EU. Zur Erinnerung: Welt BIP von 2024 – 2025 laut IWF +6,1%, Industrienationen +3,2%, Eurozone +1,7%, Deutschland -0,2%.

Die Konkurrenzfähigkeit der Eurozone und Deutschlands sind global nicht gegeben. Die Daten lassen keine andere Schlussfolgerung zu. Der Anstieg des EUR verschärft die krisenhafte Lage. Ein verschärftes und sachlich nicht gebotenes US-Zollregime stellt ein elementares Risiko für die EU und Deutschland dar (siehe unten). Übrigens, Chinas (BIP) setzt unerwartet positive Akzente.

Aktienmärkte: Late Dax -0,02%, EuroStoxx 50 -0,00%, S&P 500 +0,14%, Dow Jones +0,20%, NASDAQ 100 +0,33%. Aktienmärkte in Fernost Stand 05:56 Uhr: Nikkei (Japan) +0,10%, CSI 300 (China) -0,50%, Hangseng (Hongkong) +0,17%, Sensex (Indien) +0,18% und Kospi (Südkorea) -0,15%. Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,73% (Vortag 2,69%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,44% (Vortag 4,41%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0002) war im Tagesvergleich gegenüber dem USD nahezu unverändert. Gold (+0,00 USD) hat das Niveau gehalten, während Silber (-0,52 USD) gegenüber dem USD vorherige Gewinne in Teilen abgab. Der Bitcoin notiert bei 117.250 USD (05:58 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Rückgang im Tagesvergleich um 3.800 USD.

## US-Neuausrichtung pro Ukraine

Trump kündigte gestern eine Kehrtwende seiner bisherigen Russland-Politik an. Trump setzte Russland eine Frist von 50 Tagen und drohte mit Primär- und Sekundärzöllen in Höhe von 100%, um zu einem Abkommen mit der Ukraine zur Beendigung der Kämpfe zu kommen. Man werde Waffen der Spitzenklasse an die Nato liefern, so Trump. Das westliche Militärbündnis werde dann die Waffen an die Ukraine weiterleiten. Der US-Präsident betonte, die Verbündeten würden diese Waffen bezahlen.

*Kommentar: Diese Kehrtwende wurde in den letzten Wochen in diversen Formaten, ob G-7- oder Nato-Gipfel, vorbereitet und kann nicht erstaunen. Im Vorwege wurden Details durchgestochen, unter anderem Primär- und Sekundärzölle von bis zu 500% (u.a. US-Senator Graham). Das jetzt angedrohte Zollregime von 100% ist vor diesem Hintergrund am unteren Ende der Skala angesiedelt. Der Zeitrahmen von 50 Tagen eröffnet Raum für Diplomatie.*

*Die Waffenlieferungen an die Ukraine können nicht erstaunen, denn faktisch geht es Trump um die Beendigung des Waffengangs. Das Risikoprofil für Russland muss aus Sichtweise der USA und der EU militärisch erhöht werden. Trumps erster Ansatz, die Ukraine kurz zu halten, war nicht von Erfolg gekrönt. Nun wird der Ansatz verändert, um das US-Ziel zu erzwingen. Moskau sollte genau hinhören.*

*Anzumerken ist, dass Trump mit dieser Politik das "Land & Lease" Projekt wiederbelebt. Wie die Briten wissen, war das der "Sargnagel" für das Britische Empire. Was ist das jetzige Projekt für die EU? Wie ist die Haushaltslage hier vor Ort? In den USA verbessert sie sich (Hellmeyer Report vom 14. Juli), ohne von den*

*Märkten goutiert zu werden. In Europa verschlechtert sie sich (u.a. struktureller Verlust an Kapitalstock, Quelle aller Einnahmen). Fragen über Fragen ...*

*Die Märkte reagierten auf die US-Erklärung mit weniger Risikoaversion. Es kam zu Stabilisierungen. Risikofreude stand jedoch nicht auf der gestrigen Agenda.*

### **Handelskonflikt USA/EU: Klartext auf Datenbasis**

*Die von den USA angedrohten Zölle in Höhe von 30% ab 1. August 2025 bei gleichzeitigem eingefordertem Verzicht auf EU-Zölle gegenüber den USA, bedürfen einer sachlichen Aufarbeitung ob der verfügbaren Daten als auch der Beantwortung der Frage, ob es sich hier um eine Form des Wirtschaftskriegs gegenüber der EU handelt.*

*Basis: Entscheidend ist nicht der Handelsbilanzsaldo solitär (Überschuss der EU 2024 198 Mrd. EUR), sondern das gesamte Austauschverhältnis unter Berücksichtigung des Dienstleistungssaldos (US-Überschuss in Höhe von 148 Mrd. EUR per 2024). Ergo geht es um eine aktuelle Größenordnung von 50 Mrd. EUR im Austauschverhältnis zu Gunsten der EU gegenüber den USA.*

*Das Exportvolumen (Handelsbilanz) der EU in die USA lag per 2024 bei 531,6 Mrd. EUR. Importe aus den USA lagen bei 333,4 Mrd. EUR.*

*Unterlegen wir einen Zoll von 30% auf die Exporte der EU ergibt sich ein Zollvolumen von 159,48 Mrd. EUR. Hier wird bereits deutlich, dass damit der EU-Überschuss im Austauschverhältnis in Höhe von 50 Mrd. EUR mehr als dreifach übertroffen würde. Anzumerken ist, dass Handelsvolumen und Zölle zwei Paar Schuhe sind. Als Fazit lässt sich ziehen, dass die US-Forderungen grotesk und absurd und damit nicht ansatzweise akzeptabel sind.*

*Ergo hat diese US-Politik der Maximalforderungen tendenziell Charaktermerkmale eines Wirtschaftskriegs und nicht einer sachlich begründeten Neuformulierung der Handelsbeziehungen auf Augenhöhe, um nachhaltige Zukunftsfähigkeit auf beiden Seiten zu gewährleisten. Gegenwehr auf sachlicher Ebene ist seitens der EU angeraten. Aber auch die Abschottungspolitik der EU bedürfen einer selbstkritischen Reflexion.*

### **Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden**

#### **Eurozone: Finnland hat kein Inflationsproblem, ganz im Gegenteil**

*Finnland: Die Verbraucherpreise nahmen per Berichtsmonat Juni im Jahresvergleich um 0,2% nach zuvor 0,5% zu.*

#### **Schweiz: Weiter negative Erzeugerpreise (J)**

*Die Erzeugerpreise fielen per Juni im Monatsvergleich um 0,1% nach zuvor -0,5%. Im Jahresvergleich stellte sich ein Rückgang um 0,7% ein (Vormonat -0,7%).*

#### **China: BIP etwas höher, starke IP und Handelsbilanz, schwächerer Einzelhandel**

	Juni 2025	Mai 2025
Handelsbilanz	114,77 Mrd. USD (Prognose 109,00 Mrd.)	103,22 Mrd. USD
Exporte (J)	5,8% (Prognose 5,0%)	4,8%
Importe (J)	1,1% (Prognose 1,3%)	-3,4%
Industrieproduktion (J)	6,8% (Prognose 5,7%)	5,8%
Einzelhandelsumsätze (J)	4,8% (Prognose 5,4%)	6,4%
Urbane Investments (Phase Januar bis Juni J)	2,8% (Prognose 3,6%)	3,7% (Phase Januar bis Mai)
BIP (Q/J) 2. Quartal versus 1. Quartal 2025)	1,1%/5,2% (Prognose 0,9%/5,1%)	1,2%/5,4%
Arbeitslosenrate	5,0% (keine Prognose)	5,0%

### **Schweden: Weiter schwache Inflation**

Die Verbraucherpreise verzeichneten per Berichtsmonat Juni im Jahresvergleich einen Anstieg um 0,7% (Prognose 0,8%) nach zuvor 0,7%.

### **Indien: Verbraucherpreise mit geringstem Anstieg seit 01/2019**

Die Verbraucherpreise legten per Berichtsmonat Juni im Jahresvergleich um 2,10% (Prognose 2,50%) nach zuvor 2,82% zu. Es ist der geringste Anstieg seit Januar 2019. Die Großhandelspreise sanken per Berichtsmonat Juni im Jahresvergleich um 0,13% (Prognose +0,52%) nach zuvor +0,39%.

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine neutrale Tendenz. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1580 – 1.1820 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg

© Folker Hellmeyer  
Chefvolkswirt der [Netfonds Gruppe](#)

*Hinweis: Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.*

*Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.*

*Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger*

*zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/664361--Handelskonflikt-USA-EU--Klartext-auf-Datenbasis.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).